

	<p>Object: Chormantelschließe</p> <p>Museum: Siebenbürgisches Museum Gundelsheim Schloss Horneck 74831 Gundelsheim 06269-42230 info@siebenbuergisches- museum.de</p> <p>Collection: Gold- und Silberwaren</p> <p>Inventory number: SMG 1829</p>
--	---

Description

Die reich verzierte spätgotische Schließe gehörte ursprünglich zu einem liturgischen Obergewand eines katholischen Geistlichen. Sicherlich handelt es sich um die Schließe eines Chormantels oder Pluviales (lat. pluvia = Regen), ein ärmelloser Umhang, der auf der Brust mit einer Schließe zusammengehalten und noch heute in der katholischen Kirche u. a. bei Prozessionen getragen wird.

Die Schließe besitzt die Form eines Sechspasses. Im rahmenden Blattwerk sind Vögel und laufende Tiere zu erkennen. Im Zentrum unter gotischem Gesprenge ist die Anbetung der Heiligen Drei Könige dargestellt.

Schließen dieser Art gelten als Frühform bzw. Vorläufer der später in der Festtagstracht der siebenbürgisch-sächsischen Frauen gebräuchlichen sogenannten Heftel.

Basic data

Material/Technique:	Silber, vergoldet; zwei rote und zwei grüne quadratische Halbedelsteine (Türkise), Barockperlen
Measurements:	Durchmesser 12 cm

Events

Created	When	1480-1500
	Who	
	Where	Transylvania

[Relation to
person or
institution]

When

Who

biblical Magi

Where

Keywords

- Goldsmithing

Literature

- Slotta, Rainer/Wollmann,Volker/Dordea, Ion (1999): Silber und Salz in Siebenbürgen, Bd. 1. Bochum, S. 433, Nr. 125